



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 28. Juni 2022**

Ausgabe 121

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› Referent*innenwahlen wegen Krankheitsfällen abgesagt	5
› Festival des Spiels, des Sports und der Kunst im Olympiapark	5
› Studie bescheinigt Fahrradnutzung hohes Wachstumspotenzial	10
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Schwabing	11
› Testzentrum im Gasteig am 30. Juni geschlossen	12
› Neues Taubenhaus an der Arnulfstraße	12
› „Ein Platz für alle“ – Film über Kooperation München und Kasserine	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>15</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, Rathausgalerie**

Eröffnung der Ausstellung „Kunst für Olympia 1972“ durch Kulturreferent Anton Biebl und Kuratorin Dr. Elisabeth Hartung. Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, Filme, Fotos und Dokumente zu den geplanten und realisierten Kunstwerken für die Olympischen Spiele 1972. International renommierte Künstler\*innen entwickelten vor 50 Jahren Konzepte, die bis heute nachwirken. Im Rahmen der „Spielstraße“ fanden innovative und teilweise radikale Kunstaktionen statt. Wichtige Leihgaben für die Ausstellung kommen aus dem Archiv Werner Ruhnau Essen, vom Künstler Heinz Mack, der ZERO Foundation Düsseldorf und den Archiven und Museen der Stadt München.

Die Ausstellung ist von 30. Juni bis 11. September Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

## **Donnerstag, 30. Juni 2022, 16.15 Uhr, Prinz-Eugen-Park, Treffpunkt Jörg-Hube-Straße 16**

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt Bundesbauministerin Klara Geywitz in Deutschlands größter Holzbausiedlung. Nach einem Rundgang mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk findet eine Pressekonferenz statt, bei der auch Möglichkeiten zur Verbesserung der Münchner Wohnungssituation auf Bundesebene thematisiert werden.

## **Freitag, 1. Juli, 9 Uhr, Calisthenics-Anlage in der Grünanlage an der Burgkmairstraße**

Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet gemeinsam mit Andreas Herrmann, Abteilungsleiter Planung und Neubau der Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat, dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses Laim, Josef Mögele, dem Geschäftsführer der Fritz und Thekla Funke-Stiftung, Thomas Hübner, und dem stellvertretenden AOK-Direktor für München-Ebersberg, Bernhard Adam, die neue Calisthenics-Anlage. Diese stellt eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Freizeit- und Fitness-Angebots in der öffentlichen Grünanlage Burgkmairwiese dar und bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Training von Kraft und Koordination.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet.

**Freitag, 1. Juli, 12 Uhr, Munich Urban Colab, Freddie-Mercury-Straße 5**

Bürgermeisterin Verena Dietl und Kommunalreferentin Kristina Frank stellen aktuelle und zukünftige Projekte vor, mit denen der Digitale Zwilling Münchens Stadtentwicklung prägt. Vor Ort im Munich Urban Colab kann man Drohnenbefliegungen, Virtual und Augmented Reality sowie 3D-Druck begutachten und erleben. Außerdem wird gezeigt, wie damit Mobilitätsprojekte, Bauvorhaben, Veranstaltungsplanung und Co. in Zukunft bürgernäher, nachhaltiger und schneller umgesetzt werden können.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen und Filmteams geeignet. Um Anmeldung bis Mittwoch, 29. Juni, wird gebeten per E-Mail an [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-27064.

**Freitag, 1. Juli, 13.30 Uhr, Stiftung Pfennigparade, Barlachstraße 28**

Bürgermeisterin und Schirmherrin Verena Dietl besucht das Schachturnier der Münchner Schachstiftung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, das in Kooperation mit der Stiftung Pfennigparade stattfindet.

**Freitag, 1. Juli, 14 Uhr, AWO Nachbarschaftstreff, Carl-Wery-Straße 66**

Stadträtin Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung des AWO Nachbarschaftstreffs.

**Freitag, 1. Juli, 14.30 Uhr, Städtisches Haus für Kinder, Wackersberger Straße 71**

Einweihungsfeier des Neubaus für das Haus für Kinder. Nach der Begrüßung durch die Hausleitung Sibylle Straubmeier hält Bildungsbürgermeisterin Verena Dietl ein Grußwort. Außerdem spricht die Leitende Baudirektorin Beate Steier in Vertretung der Baureferentin. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Die Städtische Kindertagesstätte in München-Sendling ging mitten in der Corona-Pandemie 2021 in Betrieb und bietet Platz für bis zu 122 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Die Kitafamilie befand sich zuvor in einer Pavillonanlage in der Wackersberger Straße und in dem ehemaligen alten Kitgebäude am Kidlerplatz 5.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotoaufnahmen geeignet. Medienvertreter\*innen werden um Akkreditierung bis Mittwoch, 29. Juni, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) gebeten. Es gelten die gängigen Corona-Hygieneregeln. Im Innenbereich ist eine FFP2-Maske zu tragen.

**Freitag, 1. Juli, 15.30 Uhr, Dach der Kleinen Olympiahalle**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht bei der Einweihung der Olympischen Ringe im Olympiapark ein Grußwort. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele von 1972 finden die Olympischen Ringe nun ihren

festen Platz auf dem Dach der Kleinen Olympiahalle. In einem feierlichen Akt treten zudem Dr. Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, sowie Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH, als Redner\*innen auf.

**Freitag, 1. Juli, 19 Uhr, Carl-Orff-Saal im Gasteig**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet das Grenzgänger-Festival. Die Organisatoren laden alle zwei Jahre nationale und internationale mixed abled-Theater- und Performancekünstler\*innen und Ensembles nach München ein, um hier ihre aktuellen Produktionen zu zeigen.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, MOC Veranstaltungszentrum, Lilienthalallee 40 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12 (Schwabing-Freimann), Bezirksteil Freimann. Die Versammlungsleitung Stadträtin Anna Hanusch, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, und der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen.

***Bürgersprechstunde***

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf.

**Dienstag, 5. Juli, 19.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen.

**Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Johann Baptist, Fellererplatz 7 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstneried-Fürstenried-Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprech-***

**stunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

**Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, Mensa der Grundschule, Grandlstraße 5 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

## Meldungen

**Referent\*innenwahlen wegen Krankheitsfällen abgesagt**

(28.6.2022) Die für die Vollversammlung des Stadtrats am morgigen Mittwoch, 29. Juni, geplanten Wahlen der Leitungen des Baureferats und des IT-Referats werden aufgrund von mehreren Krankheitsfällen von der Tagesordnung abgesetzt und in die Vollversammlung am Mittwoch, 27. Juli, verschoben.

Dazu erklärt Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Auf Bitten der Mehrheitsfraktionen werden die für morgen geplanten Referent\*innenwahlen in den Juli vertagt. Grund dafür sind mehrere Krankheitsfälle, die die Mehrheitsverhältnisse morgen absehbar verändern. Da es sich bei den Wahlen der Referent\*innen um wesentliche Personalentscheidungen der Stadtregierung für die nächsten sechs Jahre handelt, die auch in der Vollversammlung im Juli noch erfolgen können, haben wir die Wahlen entsprechend verschoben.“

**Festival des Spiels, des Sports und der Kunst im Olympiapark**

(28.6.2022) Charakteristisches Kennzeichen der Bewerbung Münchens als Austragungsort für die Olympischen Spiele 1972 war die Verbindung von Sport und Spiel, Gestaltung und Kunst. Diesem universellen Ansatz folgt auch das ganzjährige Jubiläumsprogramm. Von Freitag, 1., bis Samstag, 9. Juli, konzentriert sich alles auf den Olympiapark. Dort findet das Festival des Spiels, des Sports und der Kunst statt, das mit einer großen Eröffnung in der Olympiahalle startet. Bei freiem Eintritt sind alle willkommen. Am Samstag, 2. Juli, folgt eine bunte Parade vom Kunstareal zum Olympia-

park. Und bis 9. Juli sind dort Künstler\*innen aktiv, die mit überraschenden und visionären Ideen aufwarten.

1972 wie auch jetzt wird Kultur und Kunst außergewöhnlich viel Raum gegeben. Dies entspricht der olympischen Idee, Partizipation und Inklusion sind ausdrücklich mitgemeint: Jeder soll teilhaben können. Das Miteinander stand 1972 im Vordergrund, als in der ganzen Stadt Ausstellungen und Projekte mit zeitgenössischer progressiver Kunst stattfanden.

Im Olympiapark begeisterten sich die Besucher\*innen bei der „Spielstraße“ rund um den Olympiasee im Theatron. Auf einer Budenhalbinsel gab es offene Ateliers und in der „Medienstraße“ Aktionen von Artist\*innen, Musiker\*innen, Pantomim\*innen und Tänzer\*innen. Es gab sogar ein Multivisionszentrum für Lichtereignisse, Filmprojektionen und Videokunst. Die Aufbruchstimmung und der kritische, spielerische Geist endeten jäh mit dem Attentat vom 5. September. „The Games must go on“ – IOC Präsident Avery Brundage verkündete danach die Fortführung der sportlichen Wettkämpfe, doch die kulturellen Veranstaltungen wurden abgebrochen. In sechs Bausteinen greift das vom Kulturreferat veranstaltete Festival des Spiels, des Sports und der Kunst die ganzheitlichen Ideen, gesellschaftlichen Fragestellungen und das Zusammenspiel von Kunst und Sport wieder auf und transportiert sie in die Gegenwart.

### **Eröffnungsfeier für alle in der Olympiahalle am Freitag, 1. Juli**

Was wären Olympische Spiele ohne Eröffnungsfeier? Auch das Jubiläum startet damit und widmet den Auftakt der Öffentlichkeit und nicht nur geladenen Gästen. Bei der Eröffnungsfeier von 18 bis 21 Uhr sind neben Oberbürgermeister Dieter Reiter wichtige Vertreter des öffentlichen Lebens und des Sports zu erleben, wie IOC-Präsident Thomas Bach und DOSB-Präsident Thomas Weikert. Interviews mit Medaillengewinner\*innen von 1972 wie mit Turnerin Katrin Müller-Janz und Sporttalenten von heute sind ebenso Teil des Programms wie Menschen, die an der Entstehung und Umsetzung der Sommerspiele von 1972 mitwirkten. Das Gedenken an das tragische Attentat bekommt angemessenen Raum, denn es gehört zu den Spielen wie die heiteren Seiten der „Regenbogenspiele“ und die sportlichen Erfolge. Eigens konzipierte künstlerische Programme von Künstler\*innen wie der Sängerin und Musikerin Polina Lapkovskaja und des Choreographen Moritz Ostruschnjak sind tragende Bestandteile. Zu erleben sind zudem in einer Bühnenshow von Studierenden der Meisterschule für Mode München Neuinterpretationen der offiziellen Kleidung der Hostessen, Polizist\*innen und Ordner\*innen.

Moderiert wird die Feier von Markus Othmer und Caro Matzko.

Kostenlose Tickets bei München Ticket unter <https://bit.ly/3ne18DH>.

Sportlich und kunstvoll geht es ab 21 Uhr und ohne vorherige Anmeldung außerhalb der Olympiahalle weiter: in der Olympiaschwimmhalle mit einer

Turmspringer\*innen-Show, im Theatron mit Musik von 1972 von DJ Mirko Hecktor und an der Werft im See mit der Konzeption erster schwimmender Objekte von raumlaborberlin.

### **Parade am 2. Juli**

Am Samstag, 2. Juli, startet um 10.30 Uhr im Kunstareal eine große Parade zum Olympiasee. Statt wetteifernder Sportteams nehmen Gruppen aus München und Umgebung teil. In fantasievollen Aktionen bringen sie die Vielfalt und Kreativität der Münchner Bevölkerung im Jahr 2022 zum Ausdruck. Der Umzug soll das Miteinander von unterschiedlichen Kulturen, Fähigkeiten und Hintergründen in der modernen Stadtgesellschaft feiern. Die Mitläufer\*innen sind so bunt gemixt wie die Stadtgesellschaft und nehmen Bezug auf Olympia. Etwa 150 Dackel laufen bei der Dackelparade mit. Auch Stelzenläufer\*innen sind zu sehen sowie Trachten, Kostüme, Musik und Tanz aus verschiedenen Ländern. Einige verteilen olympische Souvenirs, andere laufen in Kleidung im Stil der 1970er Jahre mit, wieder andere im Münchner Bürgergewand aus der Zeit um 1830. Das Dackelmuseum Passau hat eine riesige Dackel-Figur kreiert, die Berufsschule für Industrie-Elektronik hat elektronische Fackeln nachgebaut. Auch Keulen-, Seile-, Bälle- und Reifenschwinger\*innen sind dabei, ein „fliegendes Raumschiff“, eine schottische Dudelsackkapelle, Vereine wie die Nigerian Community Bayern Germany, der Tscherkessische Kulturverein München und das Konfuzius-Institut München. Beim anschließenden Bühnenprogramm am Olympiasee sind 20 Acts und Gruppen beteiligt – von Alphornbläser\*innen über Moriskentänzer\*innen bis hin zu einem deutsch-japanischen Chor. Bei einer Abschlussveranstaltung im Theatron kommen alle – Mitwirkende und Publikum – zusammen. Den ganzen Nachmittag wird am Olympiasee ein abwechslungsreiches und familienfreundliches Bühnenprogramm geboten. Der Eintritt ist frei.

Start der Parade: 10.30 Uhr – Kunstareal/ Gabelsbergerstraße

Strecke: Kunstareal – Gabelsbergerstraße – Schleißheimer Straße – Elisabethstraße – Schwere-Reiter-Straße – Olympiapark – Coubertinplatz/Olympiasee

### **Münchner Sportspiele '22 am 2. und 3. Juli**

Die Münchner Sportspiele, organisiert vom Referat für Bildung und Sport, finden am Wochenende Samstag/Sonntag, 2./3. Juli, im Olympiapark und in den angrenzenden Sportstätten statt.

### **Kunst im Olympiapark vom 1. bis 9. Juli**

Der Olympiapark wird vom 1. bis 9. Juli zum künstlerischen Experimentierfeld. Künstler\*innen verwandeln das Areal rund um den Olympiasee in einen kreativen Parcours. Es gibt Kunst zum Mitmachen, Mitspielen, Schauen und Staunen.



Gleich am Tag der Eröffnungsfeier beginnt raumlaborberlin auf der Plattform im See zusammen mit den Besucher\*innen die Produktion von schwimmenden Kunstobjekten. Aus Seilen, Stoffen und aufblasbaren Elementen werden in einer Werft Objekte entworfen, konstruiert und vom Stapel gelassen, jeden Tag kommen neue hinzu.

Ein Hauptschauplatz der Veranstaltungen der Festivalwoche ist das Theatron. Zum Auftakt inszeniert hier am Samstag, 2. Juli, der Choreograf Richard Siegal mit seinem Ballet of Difference das furiose Tanz-Spektakel Triple: Internationale Top-Tänzer\*innen aus aller Welt vereinen sich zu einem neuartigen Ballett. Für das Festival des Spiels, des Sports und der Kunst wird das Programm erstmals auf einer Open-Air-Bühne gezeigt.

Am Sonntag, 3. Juli, geht's weiter mit Musik aus aller Welt von Omar Souleyman (Ra's Al-Ain), Gaye Su Akyol (Istanbul), Moonchild Sanelly (Johannesburg) oder Carl Gari feat. Abdullah Miniawy (München/Berlin).

Nach dem Tam Tam Theatron-Date am Montag, 4. Juli, hinterfragt der Club der Jubilare von Pollyester die Olympische Idee an sich und zoomt hinein in die strukturellen und ästhetischen Praktiken der olympischen DNA. Am 5., 6. und 7. Juli werden mit Bild, Ton und Spiel drei Utopien für die Olympischen Spiele von 2072 entwickelt.

Beim Projekt – Inside The 1972 Boxing Ring – treten am Freitag, 8. Juli, Profi-Boxer aus Bayern und Israel zusammen mit Tänzer\*innen vom Staatstheater am Gärtnerplatz und dem Bayerischen Junior Ballett München in den originalen Olympia-Box-Ring von 1972. Am Samstag, 9. Juli, eröffnet das Bühnenprogramm Setting Dystopia in einer Video-Show und mit einem musikalischen Line-Up eine dialektische Betrachtungsweise der Spiele von 1972 und kreiert anarchische Soundteppiche, in denen Elemente von Struktur und Zerstörung aufeinandertreffen.

Neben dem Theatron bildet das Areal rund um den Olympiasee den zweiten Schauplatz für das abwechslungsreiche Programm. Collective Futures bieten täglich wechselnde Workshops zu Zero Waste, Upcycling von Kleidungsstücken, Fermentieren oder Awareness Arbeit; bei den Tam Tam Olympia-Sonnenauf- und untergangstouren stehen Rundgänge durch das Gelände zu abseitigen, historischen, absurden Stationen auf dem Plan. Pia Lanzinger stellt die Turnerin Olga Korbut ins Zentrum ihrer Performance. Die experimentelle Multimedia-Künstlerin Miyuki Oka aus Münchens japanischer Partnerstadt Sapporo hingegen entwirft eine Indoor-Marathonanlage, um diese klassische olympische Disziplin vor dem Klimawandel zu retten.

Das VR-Projekt Olympic Vertigo von M+M lässt seine User eintauchen in eine surreal anmutende Parallelwelt, in der der Olympiapark von fremden Wesen bevölkert wird, begleitet von pulsierender Musik, die zwischen Partystimmung und einem unterschwelligem Gefühl der Bedrohung wechselt.



Die Theaterperformance Pienes Regenbogen rekonstruiert mit Ensemblemitgliedern der Münchner Kammerspiele die Versammlung am Morgen nach dem Attentat und die Diskussion, ob die für die Abschlussfeier damals geplante Regenbogenaktion von Otto Piene nach diesem Ereignis noch durchgeführt werden soll bzw. werden darf.

„The Games Must Go On“ ist der Titel der Geräuschcollage von Mariko Takahashi und Stefan Winter, die aus mehreren im Park verteilten Objekten dringt und davon erzählt, was unter den sanften Hügeln des Olympiageländes verborgen ist. Die Installation von Olaf Nicolai hingegen beruht auf einem zeitlich wie örtlich weit entfernten Bezug: dem griechischen Ort Olympia. Hier entstand unter Benutzung des olympischen Parabolspiegels eine Fotoserie, deren Motive als Poster im Olympiapark installiert sind. Das Projekt Picknick Noises & Voices versteht im kollektiven Miteinander mit den Festivalbesucher\*innen den Olympiaberg als anarchische Spielwiese, auf die alle eingeladen sind, die Lust haben auf experimentelle Musik, Performance und Tanz. Wer selbst Hand anlegen möchte und mit Werkzeugen, Baumaterialien, Displays und Spielarrangements eigene Gestaltungsideen entwickeln will, für den wird die Wasserfläche des Olympiasees zum Projektions- und Möglichkeitsraum, um endlich einmal Paläste auf dem Wasser zu bauen.

### **Ausstellung „Visionen und Wirklichkeit“ bis 11. September**

50 Jahre nach den Olympischen Spielen 1972 in München vermittelt die Ausstellung „Visionen und Wirklichkeit“ in der Rathausgalerie am Marienplatz den Spirit der Zeit mit Kunstwerken, Filmen, Fotografien und allerhand überraschenden Dokumenten. Auch die visionäre „Spielstraße“ ist virtuell erlebbar. Dank der wertvollen Unterstützung von mehr als 40 Archiven, Institutionen, Zeitzeug\*innen, Leihgeber\*innen und Expert\*innen wird dabei erstmals ein umfassender Einblick in die Kunst für die Olympischen Spiele in München gegeben.

### **Stadtteilstefte und Festivals von Mai bis Juli**

Seit Mai bereichern kleinere und größere Festivals verschiedene Stadtviertel und bieten Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, Mitmachaktionen und viele weitere kostenlose Attraktionen. Den erfolgreichen Auftakt machte die Festwoche im Olympiadorf und in der Olympia-Pressestadt vom 13. bis 22. Mai. Beim Olydorf-Festival vom 23. bis 25. Juni lud das „Studierendenviertel Olympisches Dorf“ zum interkulturellen, inklusiven und partizipativen Austausch ein. Kurzentschlossene können bis zum 30. Juni noch bei den Neuperlacher Spielen vorbeischaun. Zum Ausklang wird vom 21. bis 24. Juli der Petuelpark zum Festplatz.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Details sind auf der Website zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele München abrufbar unter [www.muenchen1972-2022.de](http://www.muenchen1972-2022.de).

## Studie bescheinigt Fahrradnutzung hohes Wachstumspotenzial

(28.6.2022) Das Fahrrad beziehungsweise Pedelec ist das Verkehrsmittel in München mit dem höchsten Wachstumspotenzial. In Zukunft wollen es 51 Prozent der Münchner\*innen zwischen 14 und 69 Jahren häufiger nutzen, das sind deutlich mehr Personen als in anderen deutschen Großstädten (42 Prozent). Dies hat der „Fahrrad-Monitor 2021“ ergeben. Die repräsentative Befragung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr online und telefonisch durchgeführt wurde, erhebt alle zwei Jahre das Stimmungsbild der Radfahrenden in Deutschland. München hat 2021 erstmals die Möglichkeit für eine eigene, stadtweite Erhebung genutzt. Mehr als fünf von sechs Münchner\*innen (84 Prozent) fahren Rad, 70 Prozent nutzen das Fahrrad bzw. Pedelec mindestens ein paar Mal im Monat. Über die Hälfte aller Münchner\*innen (53 Prozent) nutzen das Fahrrad täglich oder mehrmals die Woche. Damit liegt das Fahrrad auf Platz zwei hinter dem ÖPNV (55 Prozent) und knapp vor dem Auto (52 Prozent). Gründe für die Fahrradnutzung sind die Aspekte Umwelt (54 Prozent), Gesundheit (48 Prozent) und Kosten (41 Prozent).

Die Stimmung unter den Radelnden in München ist besser als im Bundesvergleich: 62 Prozent geben an, dass ihnen Radfahren Spaß macht (Deutschland: 56 Prozent), über zwei Drittel fühlen sich im Straßenverkehr sehr sicher oder meistens sicher (70 Prozent, Deutschland: 63 Prozent). Unsicher fühlen sich 30 Prozent, darunter deutlich mehr Frauen (35 Prozent) als Männer (25 Prozent). Als Gründe werden rücksichtslose andere Rad- oder Autofahrende, zu viel Verkehr, die unterschiedliche Geschwindigkeit der Radler\*innen, zu schnelle Autos oder sich plötzlich öffnende Pkw-Türen genannt.

Auf der Wunschliste der Münchner Radler\*innen stehen mehr Radwege (52 Prozent) oder Schutz- und Radfahrstreifen (43 Prozent) sowie eine Trennung von Pkw (51 Prozent) und Fußgänger\*innen (46 Prozent). 81 Prozent würden für den Weg zur Bildungs- oder Arbeitsstätte häufiger das Fahrrad nutzen, wenn es Radschnellverbindungen gäbe. In München kombinieren bereits deutlich mehr Menschen Rad und ÖPNV als anderswo, nämlich 40 Prozent (Deutschland: 28 Prozent), 63 Prozent ist die Mitnahme von Rädern in Nah- und Regionalverkehrszüge (sehr) wichtig. 36 Prozent wünschen sich mehr Abstellmöglichkeiten. 15 Prozent, vor allem jüngere Personen zwischen 20 und 39 Jahren, können sich vorstellen, ein Lastenrad anzuschaffen. 68 Prozent der Befragten stufen die Kommunalpolitik als fahrradfreundlich ein, 58 Prozent die Politik der Landesregierung.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Immer mehr Münchner\*innen steigen aufs Radl, denn damit ist man nicht nur schnell und klimafreundlich unterwegs, sondern auch besonders kostengünstig. Damit Kinder und Senior\*innen ebenfalls sicher unterwegs sein können, bauen wir Radwege

deutlich breiter als früher und werden viele auch baulich von den Straßen abtrennen. Ein starker ÖPNV in Kombination mit einem gut ausgebauten Radwegenetz – das ist die Erfolgsformel für den Verkehr der Zukunft.“  
Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Die Studie bestätigt, dass wir mit dem Ausbau der Radinfrastruktur auf dem richtigen Weg sind: Je mehr sichere und komfortable Radwege es gibt, desto mehr Münchner\*innen werden Rad fahren. In der Kombination mit dem öffentlichen Verkehr und Sharing-Angeboten entsteht ein nachhaltiger Mobilitätsmix, mit dem wir den Klimazielen für München näherkommen.“  
Alle Zahlen des „Fahrrad-Monitors“ finden sich unter [muenchenunterwegs.de/information/fahrradmonitor-2021](https://muenchenunterwegs.de/information/fahrradmonitor-2021).

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Schwabing**

(28.6.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 (Schwabing-Freimann) mit, dass die Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirks (Bezirksteil Schwabing) am Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr, in der Dreifachhalle der Grundschule am Bauhausplatz, Bauhausplatz 9, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Anne Hübner, Vorsitzende der SPD/Volt-Fraktion. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Sanierung Oskar-von-Miller Gymnasium (Wiederherstellung Turmspitze)  
– Aktueller Sachstand
2. Sanierung Maximiliansgymnasium – Aktueller Sachstand
3. Schanigärten/Anwohnerparklizenz  
Kompensation der weggefallenen Anwohnerparkplätze  
– Aktueller Sachstand
4. Wedekindplatz – Aktuelle Entwicklung
5. Umgestaltung des Nikolaiplatzes – Aktueller Sachstand
6. Tucherpark – Aktuelle Entwicklung

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf.

### **Infektionsschutzmaßnahmen**

Im Rahmen der für die Bürgerversammlungen geltenden Infektionsschutzmaßnahmen (Stand 28.6.) wird das Tragen einer FFP-2 Maske während der

Bürgerversammlung empfohlen. Es wird darum gebeten, gegebenenfalls eine entsprechende Maske mitzubringen.

Sollten sich an diesen Regelungen zum Termin der Bürgerversammlung noch Änderungen ergeben, wird darüber vor Ort und im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlung](http://www.muenchen.de/buergerversammlung) informiert. Zudem kann unter [www.muenchen.de/newsletter-bv](http://www.muenchen.de/newsletter-bv) ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

### **Anträge und Abstimmungen**

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter [www.muenchen.de/wortmeldung](http://www.muenchen.de/wortmeldung). Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4 und 12, Tal 13, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

### **Barrierefreiheit**

Ein Gebäudensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

### **Testzentrum im Gasteig am 30. Juni geschlossen**

(28.6.2022) Das städtischen Corona-Testzentrum im Gasteig an der Rosenheimer Straße 5 ist am Donnerstag, 30. Juni, wegen Umbauarbeiten geschlossen.

### **Neues Taubenhaus an der Arnulfstraße**

(28.6.2022) Der Verein Einsatz für Tiere öffnet seinen ersten nach dem Augsburger Modell betreuten Taubenschlag im Gebäude des Eisenbahnbundesamts an der Arnulfstraße 9 bis 11.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Hauptbahnhof musste das dortige Taubenhaus schließen. Im Dachstuhl des Anwesens Arnulfstraße 9 bis 11 wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU), dem Verein Einsatz für Tiere sowie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben das neue Taubenhaus eingerichtet, zwei weitere Taubenhäuser sind im Stadtteil Ludwigsvorstadt in Planung. Insgesamt gibt es damit 21 Taubenhäuser in München.

Das Taubenhaus bietet Platz für zirka 150 Taubenpaare und steht ab sofort zum Bezug bereit. Der Verein Einsatz für Tiere übernimmt die Betreuung dieses Taubenhauses. Helfer\*innen versorgen die Tiere mit Futter und Wasser, reinigen das Haus, tauschen die Taubeneier gegen Attrappen aus und kontrollieren den Gesundheitszustand der Tiere.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz ermöglicht mit Fördergeldern sowohl die Einrichtung als auch die Betreuung des neuen Taubenhauses.

### **Das Münchner Stadttubenmanagement**

Die Landeshauptstadt München setzt im Umgang mit Stadttuben auf ein 3-Säulen-Modell, bestehend aus der Einrichtung von Taubenhäusern, Information und Beratung von Bürger\*innen und einem Taubenfütterungsverbot. Mit der Einrichtung von Taubenhäusern nach dem Augsburg-Modell wird eine tierschutzgerechte Kontrolle der Stadttubenpopulation angestrebt. Das konsequente Einhalten des Fütterungsverbots ist gerade auch in der Umgebung von Taubenhäusern notwendig und elementar, um die Eingewöhnung der Tiere im Taubenhaus zu beschleunigen: Je schneller die Tauben das Haus annehmen, desto eher lassen sich die spezifischen Probleme wie beispielsweise Taubenkot und Lärm durch Gurren mindern. In diesem Zusammenhang appellieren das Referat für Klima- und Umweltschutz und der Verein Einsatz für Tiere an alle fütternden Personen, die Fütterung rund um den Hauptbahnhof und die Paul-Heyse-Unterführung einzustellen, dies gerade auch im Hinblick auf das Wohl der Tiere.

Bürger\*innen, die mögliche neue Standorte für ein Taubenhaus kennen, können sich an das Referat für Klima- und Umweltschutz wenden. Das Referat für Klima- und Umweltschutz überprüft die Standorte, bietet Beratung bei Einrichtung und Betrieb von Taubenhäusern und unterstützt mit Fördermitteln sowohl die Einrichtung als auch die Betreuung von Taubenhäusern. Weitergehende Informationen zum Umgang mit Stadttuben unter [muenchen.de/stadttuben](https://muenchen.de/stadttuben).

### **„Ein Platz für alle“ – Film über Kooperation München und Kasserine**

(28.6.2022) Die Stadt München und die tunesische Kommune Kasserine haben gemeinsam an der Verwirklichung eines öffentlichen Platzes in Kasserine gearbeitet. Der Kurzfilm „Ein Platz für alle“ gibt jetzt Einblicke in die Projektpartnerschaft. Dieser entstand Ende 2021 im Auftrag des Referats für Arbeit und Wirtschaft (RAW) und unter Mitwirkung des Baureferats. Er wurde realisiert durch Juri Mazumdar, Juri & Aki Films GmbH. Er ist online abrufbar unter <https://stadt.muenchen.de/infos/film-kasserine.html> oder direkt auf dem YouTube-Kanal des RAW unter <https://youtu.be/ggIGXHEcTlw> oder <https://youtu.be/XdrfY5cAOhE>.

Begleitet von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt haben Kas-

serine und München ihre kommunale Projektpartnerschaft 2017 ins Leben gerufen. Bis 2021 wurde im Viertel Cité Aouled Nasrallah der Platz „Parc de la Cité Olympique“ entwickelt. Das Besondere daran: Die Bürger\*innen Kasserines waren an dem Projekt beteiligt.

Das Münchner Baureferat brachte die Erfahrung mit unterschiedlichen Formen der Bürgerbeteiligung in München ein, zum Beispiel die Gestaltung einzelner Spielplätze oder die Entwicklung von Grünflächen in neuen Wohngebieten. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich Europa und Internationales, koordinierte die Projektpartnerschaft. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden betont in dem Film: „Orte, an denen sich Bürgerinnen und Bürger frei bewegen, erholen und treffen können, sind essenziell, um Demokratie in einer Gesellschaft leben zu können. Bürgerbeteiligung stärkt die Zivilgesellschaft gerade auch in jungen Demokratien wie Tunesien.“

Mohsen Mdaini, Bürgermeister von Kasserine: „Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, dass Projekte der Zusammenarbeit viel besser sind als vertikal angelegte Projekte. Dies ist Teil der Aufgaben der Gemeinden bei der Bemühung, sich der Zivilgesellschaft und Zusammenarbeit auch mit Bürger\*innen zu öffnen.“

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Uns hat es natürlich gefreut, als Kasserine auf uns zugekommen ist und gefragt hat, ob wir etwas von dem Wissen, das in unserer Verwaltung aufgebaut worden ist, nach Kasserine transferieren können. Die Stadt München hat auf vielen Feldern Expertise und langjährige praktische Erfahrungen, die wir mit anderen gerne teilen. Das gegenseitige Lernen in internationalen Projekten ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Wissenstransfer ist nachhaltig, spart Kosten und schafft vertrauensvolle Beziehungen im kommunalen Bereich.“



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 28. Juni 2022

## **Gasversorgung – Die Versorgung der Bürger zuerst!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-  
sill (AfD) vom 7.4.2022



### **Gasversorgung – Die Versorgung der Bürger zuerst!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 7.4.2022

#### **Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Sie beantragen, der Stadtrat möge beschließen, die Versorgung der Haushalte grundsätzlich sicherzustellen und für den Fall, dass die Notfallstufe greift, dafür zu sorgen, dass zuerst die Bürger ausreichend und uneingeschränkt versorgt werden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird in Zusammenarbeit mit der SWM aufgefordert, entsprechende Notfallpläne auszuarbeiten.

Da es eine gesetzliche Regelung zu dem im Antrag angesprochenen Anliegen gibt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Die Stadtwerke München GmbH (SWM) hat zu Ihrem Antrag wie folgt Stellung genommen:

„Netzbetreiber sind im Rahmen ihrer Systemverantwortung auf Grundlage des EnWG für die Sicherheit und Zuverlässigkeit ihrer Netze verantwortlich. Maßnahmen im Fall einer akuten Versorgungskrise mit unmittelbarer Gefährdung oder Störung der Energieversorgung basieren auf dem EnSiG (Gesetz zur Sicherung der Energieversorgung) und werden von den in diesem Gesetz benannten Stellen verantwortet.

Auf Grundlage des § 53a haben Gasversorgungsunternehmen zu gewährleisten, dass mindestens die von ihnen direkt belieferten

1. Haushaltskunden sowie weitere Letztverbraucher im Erdgasverteilernetz, bei denen standardisierte Lastprofile anzuwenden sind, oder Letztverbraucher im Erdgasverteilernetz, die Haushaltskunden zum Zwecke der Wärmeversorgung beliefern und zwar zu dem Teil, der für die Wärmelieferung benötigt wird,
2. grundlegende soziale Dienste im Sinne des Artikels 2 Nummer 4 der Verordnung (EU) 2017/1938 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2017 im Erdgasverteilernetz und im Fernleitungsnetz,



3. Fernwärmeanlagen, soweit sie Wärme an Kunden im Sinne der Nummern 1 und 2 liefern, an ein Erdgasverteilernetz oder ein Fernleitungsnetz angeschlossen sind und keinen Brennstoffwechsel vornehmen können, und zwar zu dem Teil, der für die Wärmelieferung benötigt wird,

versorgt werden.

Somit ist eine gesetzliche Regelung des im Antrag angesprochenen Anliegens gegeben. Spielräume werden hier nicht gesehen.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 28. Juni 2022

## **Eine Schule für alle – Erste reformpädagogische Modellschule für München!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion)

## **Errichtung einer PV-Anlage auf dem HP8**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Julia Post, Dr. Florian Roth, Christian Smolka (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Anne Hübner, Lars Mentrup, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion)

## **Mühlbach wieder für alle freigeben! Bach im neuen Park an der Floriansmühlstraße renaturieren.**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Lars Mentrup, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Beppo Brem, Judith Greif, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Münchner Erfolgsmodell der längeren gemeinsamen Schulzeit „Städtische schulartunabhängige Orientierungsstufe“ (ORI) ausbauen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Verbesserungen für die Grundschule an der Fürstenrieder Straße**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **„Green Skills“ in der beruflichen Weiterbildung**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

**Wie effizient beantwortet der Stadtschulrat Fragen von Münchner Elternbeiräten städtischer Schulen?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

**Münchner Schulen mit Rückwärtsrolle überlasten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

**Immissionsschutzgutachten und vereinfachtes Antragsverfahren für städtische Flächen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Wie viele Sonderfallbeurteilungen gemäß eines „seltenen Ereignisses“ wurden in den letzten Jahren in München erteilt?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 28.06.2022**

## **Eine Schule für alle - Erste reformpädagogische Modellschule für München!**

### **Antrag**

Die Landeshauptstadt München erarbeitet eine Konzeption für eine konkrete, zeitgemäße Ausgestaltung einer reformpädagogischen Schule für München, in der alle Kinder gemeinsam bis zu ihrem Abschluss lernen können. Diese Schule in öffentlicher städtischer Trägerschaft soll allen Münchner Kindern zugänglich sein.

Mit dieser Konzeption beantragt die Landeshauptstadt München beim Freistaat Bayern die Durchführung eines Schulversuchs, um neue Organisationsformen für Unterricht und Erziehung einschließlich einer neuen Schulart und wesentliche inhaltliche Änderungen zu erproben.

### **Begründung:**

Eine reformpädagogische Modellschule in städtischer Trägerschaft in München wäre ein bemerkenswertes Aushängeschild für München und Bayern. Darüber hinaus stellt diese Modellschule die enorme Chance dar, durch Differenzierung und individuelle Förderung, eine Alternative zum mehrgliedrigen Schulsystem zu entwickeln und auf diese Weise modernere, am Kind orientiertere Formen von Pädagogik zu erproben.

Diese Reformschule in der Schulstadt München würde belegen, dass eine andere Pädagogik auch in öffentlicher Verantwortung verwirklicht werden kann. Darüber hinaus können sinnvolle und wichtige Antworten gefunden werden, auf die

gesellschaftlichen Herausforderungen unsere Zeit; wie etwa Bildungsgerechtigkeit, Integration und Inklusion.

Wichtige Elemente einer solchen Reformschule wären:

- Gemeinsame Entwicklungs- und Schulzeit von Klasse 0 (3-6 Jährige) bis zu verschiedenen weiterführenden Abschlüssen
- Innovative Unterrichtsformen (z.B. Klassen- und fächerübergreifender Unterricht, Projektarbeit, Freiarbeit, Epochenunterricht, rhythmisierte Ganztagschule, Phasen statt 45 Minuten-Unterrichtseinheiten)
- Lehrkräfte als Lernbegleiter\*innen
- Eine Lernkultur mit dem Leitbild des kompetenten und starken Kindes
- Verschiedene Formen der Individualisierung des Lernprozesses
- Ermöglichung von altersgemischten Gruppen
- Individuelle Leistungsbeurteilung
- Kein Sitzenbleiben
- Schule als Lebensort, Öffnung in den Stadtteil, demokratische Schule
- außerschulische Kooperationspartner auf Augenhöhe mit einbeziehen
- Schulsozialarbeit als wichtige Säule, ebenso externe Partner aus der Jugendhilfe
- Interkulturelles und inklusives Lernen und Gemeinschaft
- Stärkung der Eigenverantwortung (eigenverantwortetes Budget und z.T. eigenverantwortete Bewerbungs- und Einstellungsverfahren)
- Begleitende wissenschaftliche Evaluation

Die Modellschule München soll eine echte Schule der Vielfalt werden, die die Heterogenität der Schüler\*innen als Chance begreift und nutzt. Schulprojekte, Reformschulen und auch Gemeinschaftsschule in anderen Bundesländern zeigen, dass alle Schüler\*innen gemeinsam lernen können und sich dabei gegenseitig unterstützen. Damit sind beispielsweise Kinder mit Körperbehinderungen genauso gemeint wie Kinder mit Förderbedarf sozial-emotionale Entwicklung, im Bereich Lernen oder geistiger Entwicklung, Kinder mit Sinnesbehinderungen und sogenannte normalbegabte Kinder. Gleiches gilt für die Herkunft der Schüler\*innen und unterschiedliche kulturelle Hintergründe. Ein barrierefreies Gebäude ist bei dieser Reformschule eine Selbstverständlichkeit.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Anja Berger

Clara Nitsche

Dr. Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

**SPD/Volt-Fraktion**

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Cumali Naz

Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates



**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 28.06.2022**

## **Errichtung einer PV-Anlage auf dem HP8**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Möglichkeiten zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf allen Gebäuden des HP8 zu untersuchen und diese Anlagen schnellstmöglich umzusetzen. Dabei soll das vorhandene Photovoltaikpotential maximal möglich ausgenutzt werden.

### **Begründung:**

Der entscheidende Baustein zur Erreichung der Klimaziele ist ein maximaler Ausbau der erneuerbaren Energien. In München bedeutet dies vor allem einen Ausbau der Photovoltaik. Dies wird im umfangreichen Gutachten „Klimaneutrales München 2035“ mehr als deutlich

(<https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:dc76020e-b14b-42ca-9eea-4c3ce538b951/Massnahmenplan-Klimaneutralitaet-Muenchen.pdf>).

Die Stadtverwaltung muss hier konsequent die Potentiale auf den Gebäuden im städtischen Einflussbereich nutzen und vorbildlich agieren. Besonders exponierte Gebäude wie das HP8 sind dabei besonders geeignet für die LHM ihrer Vorbildfunktion nachzukommen.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Mona Fuchs

Dominik Krause

Judith Greif

Julia Post

Dr. Florian Roth

Anna Hanusch

Nimet Gökmenoğlu

Christian Smolka

Anja Berger

**SPD/Volt-Fraktion**

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Felix Sproll

Anne Hübner

Andreas Schuster

Lars Mentrup

Mitglieder des Stadtrates

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 28.06.2022

**Mühlbach wieder für alle freigeben!  
Bach im neuen Park an der Floriansmühlstrasse renaturieren.**

**Antrag**

Das Referat für Stadtplanung wird zusammen mit dem Baureferat gebeten den Garchinger Mühlbach im Bereich des ehemaligen Floriansmühlbades teilweise zu renaturieren.

Die neue Parkanlage soll so geplant werden, dass auf beiden Seiten des Baches oder zumindest auf der Ostseite des Baches zwischen Floriansmühlstrasse und Emmerigweg die Ufersicherungen durch flache, überwachsene Kiesufer ersetzt werden.

Ähnlich dem Schwabinger Teil des Mühlbachs im südlich gelegenen Englischen Garten, soll der Bach wieder natürlich fliesen.

Eine Abzäunung des südlichen Teils des Bachs wie im aktuellen ersten Entwurf geplant, soll unter allen Umständen vermieden werden.

Für die Vermeidung von Gefahren im Zusammenhang mit dem kleinen Wasserkraftwerk am Emmerigweg soll eine angepasste und attraktivere Lösung gefunden werden.

**Begründung**

Seit 1994 ist das ehemalige Floriansmühlbad geschlossen. Jetzt endlich wird das Gelände für die Anwohner\*innen wieder geöffnet.

Durch Ausgleichsflächen eine Wohnbebauung an der Freisinger Landstraße kann im ehemaligen Flussbad bald ein neuer öffentlicher Park in Freimann entstehen.

Eine Wiederherstellung und Öffnung des ehemaligen Floriansmühlbads als Freibad auf Antrag der SPD 2014, 2018 und auf Antrag des BA 12 Schwabing-Freimann 2021 wurde vom Planungsreferat jeweils abgelehnt.

Der aktuelle erste Entwurf des neuen Parks sieht eine Einzäunung des Baches südlich des Emmerigwegs vor. Eine Einzäunung widerspricht einer Wiederherstellung der Bachlandschaft und der wichtigen Funktion von Bächen in der Stadt - für Klima, Natur und die Menschen.

### 1. Klimaanpassung

Zum einen ist die Renaturierung von Bächen eine gebotene Maßnahmen zur Klimaanpassung. Ein breites Bachbett mit natürlichem Ufer schafft wirksame Kühlung der Umgebung. Neben der physikalischen Effekte haben Bäche den zusätzlichen psychologischen Wert, dass ihre Sichtbarkeit das Empfinden der Menschen beeinflusst und sie die Hitze weniger stark wahrnehmen.

### 2. Artenvielfalt/ Biodiversität

Lauf und Bewegung des Baches werden durch Renaturierung wieder natürlicher und damit widerstandsfähiger. Das verbessert die Lebensbedingungen der Tiere und Pflanzen am und im Bach. Gleichzeitig werden Renovierungsmaßnahmen für Ufer-Verbauungen damit zukünftig komplett unnötig, denn natürliche Ufer halten der Strömung besser stand.

Nicht zuletzt sinkt die Verletzungsgefahr für Mensch und Tier deutlich. Was zur dritten wichtigen Funktion von Bächen in der Stadt führt: die der Erholung.

### 3. Naherholung am Wasser

Erholungsflächen mit Zugang zu Wasser ohne Konsumzwang, ohne Eintritt und ohne Zäune sind besonders wertvoll. Insbesondere der stark wachsende Stadtteil Freimann hat kaum zugängliche Wasserflächen und gar keine Schwimmbäder oder Freibäder.

Die Renaturierung des Baches kann helfen, die Wunde zu heilen, die die Schließung des beliebten Freibads an der Floriansmühle bis heute gerissen hat.

gez.

Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Anne Hübner  
Kathrin Abele  
Lars Mentrup  
Julia Schönfeld-Knor  
Nikolaus Gradl  
Klaus Peter Rupp  
Andreas Schuster

Judith Greif  
Florian Schönemann  
Paul Bickelbacher  
Gudrun Lux  
Sofie Langmeier  
Beppo Brem

*SPD/Volt-Fraktion*

*Fraktion Die Grünen – Rosa Liste*



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 28.06.2022

**Münchner Erfolgsmodell der längeren gemeinsamen Schulzeit „Städtische schulartunabhängige Orientierungsstufe“ (ORI) ausbauen!**

**Antrag**

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert, einen Ausbau der einzigen städtischen schulartunabhängigen Orientierungsstufe (ORI) zu prüfen. Ziel ist es, die erfolgreiche längere gemeinsame Schulzeit am Standort zu erweitern ohne die dort bestehenden Schulen zu tangieren und einen zusätzlichen Standort oder eine Filiale zu realisieren.

**Begründung**

Die städtische schulartunabhängige Orientierungsstufe in Neuperlach repräsentiert das Erfolgsmodell einer längeren gemeinsamen Schulzeit bis zur 6. Klasse weit über die Grenze Münchens. Die Schüler\*innen bekommen Zeit, sich gemeinsam zu entwickeln und ihre Kompetenzen zu festigen. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: die Notendurchschnitte verbessern sich nach dem Besuch der Orientierungsstufe deutlich bei 60 bis 70 Prozent der Schüler\*innen nach Angaben der ORI ([Unsere Schule – ORI \(musin.de\)](https://www.musin.de)). Viele Schüler\*innen können so ihre Eignung verbessern und haben eine größere Auswahl beim Übertritt.

Darüber hinaus erfreut sich die Orientierungsstufe über einen großen stetigen Zulauf. Wir wollen mehr Münchner Schüler\*innen einen späteren Übertritt ermöglichen. Klar ist, ein Standort ist zu wenig.

gez.

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Anne Hübner

Cumali Naz

Anja Berger

Clara Nitsche

Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

SPD/Volt-Fraktion

*Die Grünen – Rosa Liste*

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.06.2022

### Verbesserungen für die Grundschule an der Fürstenrieder Straße

Das Referat für Bildung und Sport bezieht die Grundschule an der Fürstenrieder Straße in die Planungen zur Einführung einer kooperativen Ganztagsbetreuung ein. Darüber hinaus wird untersucht, wie sich dies und auch die Versorgung der ukrainischen Kinder auf die Raumsituation auswirkt und entsprechend Abhilfe geschaffen. Des Weiteren sollen die vor einem Jahr aufgestellten Garderoben mit Garderobenhaken ausgestattet werden.

Ferner ist der Pausenhof analog zu den Grundschulen an der Schrobenhausener Straße und der Von-der-Pfortenstraße mit altersgerechtem Spielgerät auszustatten.

Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die Sicherheit im Schulgebäude und die Zugangssituation in Absprache mit der Schulgemeinschaft zu untersuchen und sicherzustellen, dass Unbefugten der Zutritt zum Gebäude verwehrt wird.

Zuletzt soll im Rahmen des Gebäudeunterhalts geprüft werden, wie schnellstmöglich die alten und maroden Fenster des Schulgebäudes ausgetauscht werden können.

### Begründung

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Fürstenrieder Straße haben sich mit einem Schreiben an den Oberbürgermeister gewandt und ihre Wünsche vorgetragen. Die Einführung des kooperativen Ganztags soll in die Gesamtplanungen aufgenommen werden und die Raumsituation verbessert werden. Neben den ukrainischen Kindern, die ebenfalls einen Platz benötigen, sollte es z.B. auch möglich sein, eine Schulbibliothek einrichten zu können. Hinsichtlich des Angebots von Spielgeräten für den Pausenhof dienen die im Antrag genannten Grundschulen als Orientierung.

Hinsichtlich der Sicherheit im Schulgebäude muss wegen einzelner glücklicherweise unkritischer Vorfälle in der Vergangenheit eine tragfähige Lösung in Kooperation mit der Schulgemeinschaft gefunden werden.

Zuletzt müssen auch die Fenster untersucht werden, weil bereits vor wenigen Wochen ganze Scheiben auf den Gehsteig gefallen sind.

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 28.06.2022

**Anfrage:**  
**„Green Skills“ in der beruflichen Weiterbildung**

Die Lösung von Umweltproblemen wird immer dringlicher und damit die Notwendigkeit für Firmen, sich in Prozessen und Produkten nachhaltiger auszurichten.

- Klimaneutralität zu erreichen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Großer Entwicklungsbedarf wird beim produzierenden Gewerbe, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) und ihrem Personal gesehen.<sup>1</sup>
- Im EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft und in der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 wird dem Erwerb von „Green Skills“ (Umweltkompetenzen) beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft eine zentrale Rolle zugeschrieben.<sup>2</sup>

Entsprechend geschulte klima- und umweltbewusste Fachkräfte und Wirtschaftsakteure helfen, den Wandel hin zur Nachhaltigkeit und Erreichung von Umweltzielen zu gestalten. Um als Arbeitgeber:in in Zeiten von realen Krisen und Fachkräftemangel auch für die jüngere Generation attraktiv zu bleiben, sind Fortbildungsangebote im Umweltbereich wichtig. Hierbei kann die Münchner Volkshochschule (MVHS) einen wichtigen Beitrag leisten, um innerhalb der beruflichen Weiterbildung in München „Green Skills“ zu verankern.

**Darum frage ich den Oberbürgermeister:**

1. Welche Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung gibt es bereits bei der MVHS im Bereich „Green Skills“?
2. Inwiefern werden bei diesen Angeboten die sechs Umweltziele der Taxonomie<sup>3</sup> aufgegriffen (Klimaschutz, Klimawandelanpassung, nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Verschmutzung, Biodiversität)?
3. Wie werden diese Angebote bislang beworben?
4. Werden dabei auch gezielt Mitarbeiter:innen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) angesprochen?
5. Inwiefern sieht die MVHS Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Programmangebots zu „Green Skills“ in der beruflichen Weiterbildung sowie

<sup>1</sup> Europäische Kommission (2017), „Investment in Human Capital – Assessing the Efficiency of Public Spending on Education“, Vermerk für die Euro-Gruppe vom 6. November 2017.

<sup>2</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52020DC0274&from=DE>

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2020/09/kapitel-1-6-sustainable-finance-taxonomie.html>

der Pilotierung innovativer Fortbildungen, z.B. bei Themen wie „Zero Waste“, Kreislaufwirtschaft, robuste Lieferketten, energetische Gebäudesanierung, kommunales Klimamanagement oder nachhaltige Beschaffung?

6. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die Weiterentwicklung von Green-Skills-Angeboten auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene und wird sich um diese Förderungen beworben?

**Initiative:**

Sonja Haider, Kulturpolitische Sprecherin, Stadträtin

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Dirk Höpner, Stadtrat

Nicola Holtmann, Stadträtin



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

28.06.2022

### **Anfrage**

### **Wie effizient beantwortet der Stadtschulrat Fragen von Münchner Elternbeiräten städtischer Schulen?**

Uns wurde berichtet, dass bereits am 10.04.2021 beim Stadtschulrat ein Schreiben des Elternbeirates des **städtischen** Adolf-Weber-Gymnasiums einging, in welchem der besorgte Elternbeirat Fragen zum Thema eines Wechsels des Videokonferenzsystems für den Unterricht stellt. Auf diese Fragen ist, trotz wiederholter Kontaktversuche, nur eine Eingangsbestätigung als Antwort des Stadtschulrates erfolgt – auch über ein Jahr später wartet der Elternbeirat immer noch auf die Beantwortung der Fragen. Wohlgemerkt handelt es sich bei den Fragenden nicht um einzelne Eltern, sondern um den Elternbeirat, der ein wichtiges Organ der Schulfamilie ist. Aus unserer Sicht muss ein Stadtschulrat für die Elternbeiräte ein erreichbarer Ansprechpartner sein, der in angemessener Zeit reagiert.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie ist der Prozess bei einer Kontaktaufnahme eines Elternbeirats mit dem Schulreferat strukturiert? Wie wird gewährleistet, dass Anfragen zeitnah beantwortet werden und keine Anfrage verloren geht?
2. Wie lange dauert die Beantwortung einer Anfrage eines Elternbeirats durch den Stadtschulrat durchschnittlich?
3. Warum müssen Elternbeiräte in städtischen Schulen so lange auf Antworten zu einfachen Fragen warten? Ist eine Prozessoptimierung geplant?
4. Wie viele unbeantwortete Fragen und Kontaktaufnahmen liegen derzeit im Schulreferat?
5. Fühlt sich der Stadtschulrat über die Problematiken an den 356 Münchner Schulen ausreichend informiert?
6. Benötigen andere Referate ähnlich lange zur Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung?

Stadträte:

**Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

28.06.2022

**Anfrage**  
**Münchner Schulen mit Rückwärtsrolle überlasten?**

In Folge mehrerer Medienberichte der vergangenen Monate ist bekannt geworden, dass das Videokonferenztool Microsoft Teams durch ein anderes Konferenzsystem ausgetauscht werden soll.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Plant die Landeshauptstadt, die Münchner Schulen vom funktionierenden MS Teams System auf ein anderes Videokonferenzsystem wechseln zu lassen? Wenn ja, weshalb?
2. Sind die Funktionen, die ein mögliches anderes System bereitstellt, ähnlich umfassend wie bei MS-Teams? Oder fallen mit einem Systemwechsel wieder viele der für Lehrer und Schüler so nützlichen Features unter den Tisch?
3. Sind die Daten bei einem solchen System besser geschützt als bei Teams? Wenn ja, warum ist dies so?
4. Wäre ein Wechsel zu einer wie auch immer gearteten Lösung Teil einer lange vermissten, auf Perspektive ausgerichteten Digital-Strategie für die Schule?
5. Sind die Mitarbeiter der IT-Betreuung, die jetzt sehr gut in die Betreuung von MS Teams eingearbeitet sind, genauso schnell und kompetent in der Lage, bei Webex oder anderen Plattformen zu betreuen? Müssen erneut für alle Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte neue Accounts angelegt werden?
6. Welche Auswirkung hat das in Kürze startende Angebot der Bayerncloud (vgl. Anfrage der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 27.04.2022) auf den Umstieg? Wäre es nicht sinnvoller, auf die Bayerncloud zu warten?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

An den Oberbürgermeister  
Herrn Dieter Reiter  
80331 München

### **Immissionsschutzgutachten und vereinfachtes Antragsverfahren für städtische Flächen**

#### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Fachstelle Moderation der Nacht für städtische Grünflächen und weitere Flächen, vor allem auch in siedlungsarmen Randgebieten, Immissionsschutzgutachten für nicht kommerzielle Veranstaltungen zu erstellen (anhand des Beispiels Leipzig<sup>1</sup>).

Anhand der Gutachten werden bis Mai 2023 vereinfachte online Antragsverfahren (auch hier Beispiel Leipzig<sup>1</sup>) und Steckbriefe der Flächen mit allen notwendigen Fakten für nicht-kommerzielle Veranstaltungen, auch für über 22.00 Uhr hinausgehende „seltene Veranstaltungen“ erstellt und veröffentlicht.

#### **Begründung**

Was von unserer Fraktion bereits mehrfach in Anträgen und Anfragen versucht wurde, hat Leipzig einfach mal gemacht.

Ausgewählte Grünanlagen und städtische Flächen mit einem Immissionsschutzgutachten ausstatten, Steckbriefe pro Location erstellen und ein Antragsformular über die Website. Zack - fertig ist eine einfache Umsetzung von den seit 2 Jahren verstärkt durch Corona und auch davor schon geforderten Freiflächen für nicht kommerzielle Veranstaltungen.

In Leipzig wird hier bezüglich des Lärms in der Freizeitlärmrichtlinie<sup>2</sup> eine Sonderfallbeurteilung gemäß einer „seltenen Veranstaltung“ aufgeführt:

*„Bei Veranstaltungen im Freien und/oder in Zelten können die unter Ziffer 4.1 bis 4.3 genannten Immissionsrichtwerte mitunter trotz aller verhältnismäßigen technischen und organisatorischen Lärminderungsmaßnahmen nicht eingehalten werden.“*

**Initiative:**  
**Stadträtin Marie Burneleit**

**Gezeichnet:**  
Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

<sup>1</sup> <https://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/parks-waelder-und-friedhoeefe/parks-und-gruenanlagen/veranstaltungsflaechen>

<sup>2</sup> [https://www.lai-immissionsschutz.de/documents/freizeitlaermrichtlinie\\_1503575715.pdf](https://www.lai-immissionsschutz.de/documents/freizeitlaermrichtlinie_1503575715.pdf)

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatikalisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen mit nicht-binärem, weiblichem, und männlichem Geschlecht.

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 28. Juni 2022

### **Anfrage**

**Wie viele Sonderfallbeurteilungen gemäß eines „seltenen Ereignisses“ wurden in den letzten Jahren in München erteilt?**

Im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetz bzw. der TA Lärm gibt es die Möglichkeit einer Bewertung einer Veranstaltung als „seltenes Ereignis“ oder „seltene Veranstaltung“. Diese ermöglicht auch über 22.00 Uhr hinaus nicht kommerzielle Musikveranstaltungen (Beispiel Leipzig<sup>1</sup>).

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie viele dieser Ausnahmegenehmigungen wurden die letzten Jahre beantragt?  
Bitte aufschlüsseln nach
  - Jahren 2016 bis 2021 und 2022 laufend
  - Name und Art der Veranstaltung
  - Umfang der beantragten Genehmigung
  - Einteilung nach kommerziell und nicht-kommerziell
2. Wie viele dieser Ausnahmegenehmigungen wurden die letzten Jahre erteilt?  
Bitte aufschlüsseln nach
  - Jahren 2016 bis 2021 und 2022 laufend
  - Name und Art der Veranstaltung
  - Umfang der erteilten Genehmigung
  - Einteilung nach kommerziell und nicht-kommerziell

**Initiative:**

Stadträtin Marie Burneleit

**Gezeichnet:**

Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

<sup>1</sup> [https://www.lai-immissionsschutz.de/documents/freizeitlaermrichtline\\_1503575715.pdf](https://www.lai-immissionsschutz.de/documents/freizeitlaermrichtline_1503575715.pdf)

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 28. Juni 2022

## **Tram- und U-Bahn-Fahrer\*innen gesucht: MVG schickt Bewerbungstram ins Rennen**

Pressemitteilung SWM/MVG

## **Zum Christopher Street Day München 2022: 1. Trans\* Inter\* Badetag im Müller'schen Volksbad**

Pressemitteilung SWM

## **GWG München hebt die Richtkrone für weitere 155 Wohnungen in Lochhausen**

Pressemitteilung GWG München

## **„Minutemade Spezial“ im Gasteig HP8: Gärtnerplatz- Ballett erobert ehemalige Trafohalle**

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

## Tram- und U-Bahn-Fahrer\*innen gesucht: MVG schickt Bewerbungstram ins Rennen



(28.6.2022) „Nächster Halt: Neuer Arbeitsvertrag!“ Wer sich für einen Arbeitsplatz im Fahrdienst bei U-Bahn und Tram interessiert, ist eingeladen, an Bord der Bewerbungstram zu kommen. **Am Dienstag, 5. Juli, ist sie von 10 bis 15 Uhr in der Stadt unterwegs.** Auch Quereinsteiger\*innen sind herzlich willkommen. Mitarbeiter\*innen aus Recruiting und Fahrdienst informieren über den Arbeitsalltag, führen Vorstellungsgespräche und geben bei grundsätzlicher Eignung noch an Bord eine vorläufige Zusage\*. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Fahrplan / Zustiegs-Haltestellen:**

#### Pasing Bf.

10.00 Uhr, 12.30 Uhr (15.00 Uhr nur Ausstieg)

#### Lenbachplatz

10.30 Uhr, 12.00 Uhr, 13.15 Uhr, 14.30 Uhr

#### Großhesseloher Brücke

11.06 Uhr, 13.51 Uhr

Weitere Termine werden auf [www.swm.de/bewerbungstram](http://www.swm.de/bewerbungstram) bekannt gegeben. Alle Fragen zur Bewerbungstram beantwortet das Recruiting Service Team der Stadtwerke München telefonisch unter 089 / 2361-2198.





### **Die MVG als Arbeitgeber**

Die MVG bietet im Fahrdienst bei U-Bahn und Bus sichere und zukunftsweisende Arbeitsplätze mit Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Als Teil des SWM Konzerns und der städtischen Daseinsvorsorge legt sie Wert auf gute und verlässliche Arbeitsbedingungen, die – etwa durch den „Wunschdienstplan“ – auch mit dem Privatleben im Einklang stehen.



Bewerber\*innen im Fahrdienst müssen mindestens 21 Jahre alt sein. Vorausgesetzt werden eine eigenverantwortliche, zuverlässige und engagierte Arbeitsweise, gute Deutschkenntnisse und ein kundenorientiertes Auftreten. Erforderlich ist außerdem die Bereitschaft zu Schicht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit. Auch eine Ausbildung in Teilzeit ist möglich. Alle geeigneten Bewerber\*innen durchlaufen eine rund dreimonatige Ausbildung, ein Führerschein ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zum Fahrdienst und der Ausbildung:  
[www.mvg-jobs.de](http://www.mvg-jobs.de)

**Hinweis:** Die Fotos stehen unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.

## Zum Christopher Street Day München 2022: 1. Trans\* Inter\* Badetag im Müller'schen Volksbad

(28.6.2022) Im Rahmen des Münchner Christopher Street Days veranstalten die Münchner Bäder gemeinsam mit dem Trans\* Inter\* Nichtbinär\* Queer-Netzwerk TINQnet den ersten Trans\* Inter\* Badetag im Müller'schen Volksbad. Am **Mittwoch, 6. Juli, von 17 bis 23 Uhr** ist die Kleine Schwimmhalle für Menschen mit einer trans\*, inter\*, nicht-binären und/ oder genderqueeren Identität reserviert. Es gelten die regulären Eintrittspreise von 5 Euro und 3,50 Euro (ermäßigt).

Der Trans\* Inter\* Badetag ist eines von mehreren Engagements der SWM im Rahmen der Prideweeks zum Christopher Street Day 2022 ([www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)). Informationen zu Diversity bei den SWM gibt es auf [www.swm.de/unsere-werte](http://www.swm.de/unsere-werte).

Das TINQnet ist ein Netzwerk aus Organisationen, Gruppen und engagierten Einzelpersonen aus der trans\*-, inter\*-, nicht-binären und queeren Szene in und um München. die sich in ihrer gesamten Diversität zusammengeschlossen haben, um Kräfte zu bündeln und sichtbarer zu werden. Mehr Infos: [www.tinqnet.de](http://www.tinqnet.de)

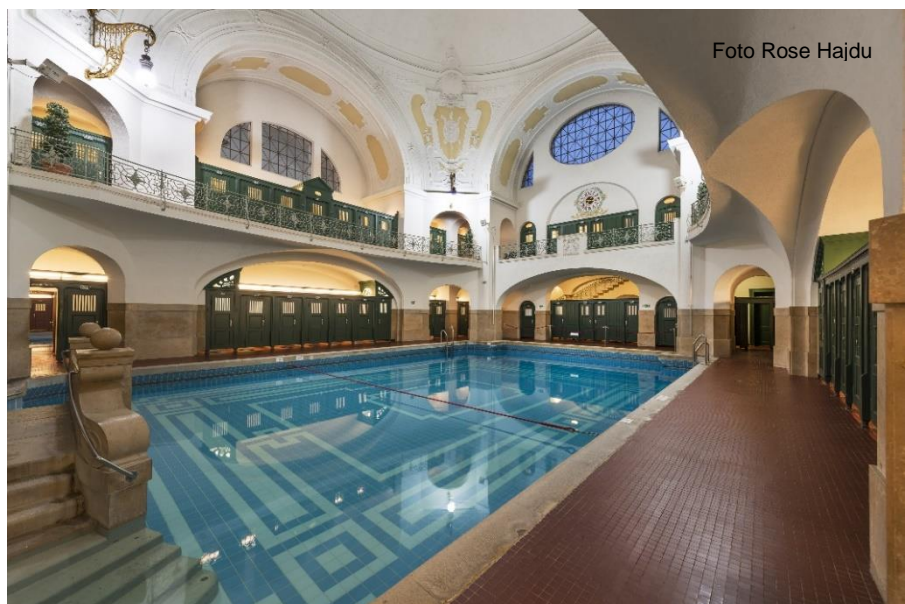


Foto Rose Hajdu

---

**Ansprechpartner**  
Michael Schmitt  
T +49 89 55 114 212  
michael.schmitt@  
gwg-muenchen.de

**Download unter**  
[gwg-muenchen.de/  
presse](http://gwg-muenchen.de/presse)

---

## **GWG München hebt die Richtkrone für weitere 155 Wohnungen in Lochhausen**

### **Wohnen geht auch bezahlbar**

Die GWG München errichtet zwischen der Federseestraße und dem Kleiberweg ein neues Quartier mit 245 Wohnungen für Menschen aller Bevölkerungsschichten, zwei „Häuser für Kinder“ für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder und zwei Tiefgaragen.

Für den zweiten Bauabschnitt mit 155 Wohnungen an der Marianne-Hoppe-Straße hebt sie jetzt die Richtkrone: „Ich freue mich, zusammen mit der GWG München dieses Richtfest zu feiern, denn die GWG München baut, was wir hier in München dringend brauchen: bezahlbaren Wohnraum“, erklärt Verena Dietl, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München und GWG-Aufsichtsratsvorsitzende.

„Wir setzen hier auf eine Holz-Hybrid-Bauweise. So lässt sich schnell und umweltfreundlich bauen“, ergänzt die GWG-Geschäftsführung Christian Amlong (Sprecher der Geschäftsführung) und Gerda Peter. Dank der Holz-Hybridbauweise in Kombination mit einem Totalübernehmer ergibt sich so eine sehr kurze Bauzeit von circa 18 Monaten.

### **90 Wohnungen im ersten Bauabschnitt sind schon fertig**

Die ersten 90 Wohnungen sind bereits 2021 nach einer ebenfalls ausgesprochen kurzen Gesamtprojektlaufzeit von nur zwei Jahren und fünf Monaten bezogen worden. In Kooperation mit der Landeshauptstadt München hat die GWG München 90 Wohnungen an unterschiedliche Träger globalvermietet, u. a. an die Freie Wohlfahrtspflege (Beschäftigte in Mangelberufen), das Stadtjugendamt (Mietwohnungen für junge Geflüchtete mit Arbeitsplatz) und weitere Träger für ambulant betreutes Einzelwohnen bzw. Wohngemeinschaften.

### **Wohnen ohne Auto**

Die GWG München nahm im April die GWG Mobilitätsstation in der Margot-Hielscher-Straße in Betrieb. Hier können sich die angrenzenden GWG-Mieter\*innen kostenlos ein E-Lastenfahrrad, Einkaufstrolleys, Fahrradanhänger und mehr ausleihen. Als Serviceangebot gibt es zudem eine Fahrradreparaturstation mit allen notwendigen Werkzeugen, um das eigene Fahrrad funktionstüchtig zu machen. Mit der Errichtung des zweiten Bauabschnittes wird die GWG Mobilitätsstation mit dem Car-Sharing-Angebot von STATTAUTO München erweitert und mit weiteren Mobilitätsbausteinen kombiniert.

Pressemitteilung  
28.06.2022

### Wir gestalten ein neues Stadtviertel mit

Die GWG-Projekte sind Teil eines neuen Wohngebiets am Ortsrand von Lochhausen mit insgesamt circa 460 Wohnungen, mehreren Kindertagesstätten und Geschäften. Die GWG München errichtet mehr als die Hälfte des Neubaugebietes und leistet für das Gesamtgebiet einen wichtigen Beitrag für die soziale Infrastruktur und zeitgemäße Wohnformen.



Personen v.l.n.r.: Gerda Peter (GWG-Geschäftsführerin), Ulrike Klar (Stadtdirektorin der Landeshauptstadt München), Verena Dietl (Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München), Christian Amlong (Sprecher der GWG-Geschäftsführung)

Foto: Paul Günther

### Der GWG-Konzern

Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 30.000 eigene Mietwohnungen und rund 700 Gewerbeeinheiten. Seit über 100 Jahren bietet sie in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner an. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und ist dem Klimaschutz verpflichtet. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden. Unsere Tochtergesellschaft MGS ist die Treuhänderin der Landeshauptstadt München und erfüllt den Auftrag der städtebaulichen, sozialen und ökologischen Stadterneuerung.





Lust an Bewegung - Minutemade Spezial © Frédéric Gravel

„**Minutemade Spezial**“ im Gasteig HP8

## Gärtnerplatz-Ballett erobert ehemalige Trafohalle

**Mit einer Spezialausgabe seines Kultformats „Minutemade“ gastiert das Staatstheater am Gärtnerplatz am Freitag, 1. Juli zum ersten Mal in der Halle E**

„Es ist kein Zufall, dass das Ballett des Gärtnerplatztheaters in diesem Jahr den Tanzpreis der Stadt München erhalten hat“, sagt **Gasteig-Geschäftsführer Max Wagner**. „Mit seiner Vielfältigkeit, Offenheit und Neugier beeindruckt es immer wieder. Formate wie *Minutemade* sind das beste Beispiel: Hochkarätige Tanzkunst, die gleichzeitig unglaublich nahbar ist. Und das jetzt auch im Gasteig HP8.“

Seit fast zehn Jahren gehört die **Dance-Soap „Minutemade“** im Staatstheater am Gärtnerplatz zum festen Bestandteil des Spielplans: **„Ein Raum. Eine Woche. 20 Tänzer\*innen“** lautet die Devise. So viel Zeit bleibt Choreografen\*innen, mit dem Ensemble in völlig fremder Umgebung eine Inszenierung zu kreieren und einzuüben.

Für das **„Minutemade Spezial“** öffnet der Gasteig HP8 **Ioannis Mandafounis**, dem designierten künstlerischen Leiter der *Dresden Frankfurt Dance Company*, die Tore der ehemaligen Trafohalle der Stadtwerke: Mit einem Format, das sich den Räumlichkeiten auf besondere Weise nähert, wird der Choreograf verschiedene Orte in und um die Halle herum erobern. Dabei geht es ihm um das **hautnahe Miterleben** und Teilen der **Lust an Bewegung**: Das Publikum wandert mit.

„Die spannende Architektur des Gasteig HP8 bietet den idealen Rahmen für dieses Format“, sagt **Gasteig-Chef Max Wagner**. „Außerdem ist die Halle E als Heimat der Stadtbibliothek, Foyer der Isarphilharmonie, Café, Partyraum und Tanzfläche per se ein Ort der Begegnung. Und wenn uns die Tänzerinnen und Tänzer jetzt genau dort auf eine ganz besondere Weise begegnen, wird das ein außergewöhnliches Erlebnis.“

Und auch das nächste Gemeinschaftsprojekt mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz ist bereits geplant: Am **26. und 27. Juli** lädt das Ballett mit seiner Produktion „**Sparks**“ ein zu zwei weiteren spannenden Tanzabenden in der Halle E.

### **Minutemade Spezial**

Choreografie: Ioannis Mandafounis

Eine Kooperation der Gasteig GmbH und dem Staatstheater am Gärtnerplatz

1. Juli 2022, 22 Uhr

Gasteig HP8, Halle E

Hans-Preißinger-Straße, 81379 München

Preis: 24 Euro, ermäßigt 12 Euro

Tickets sind erhältlich bei München Ticket unter Tel 089/54818181 oder online unter [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

**Pressefotos** zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Webseite unter [www.gasteig.de/pressefotos](http://www.gasteig.de/pressefotos).

### **Pressekontakt**

Michael Amtmann

Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Melanie Brandl

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)89 480 98-161

[presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

Geschäftsführer: Max Wagner | Vorsitzende des Aufsichtsrats: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden | Sitz der Gesellschaft:  
München | Registergericht: Amtsgericht München HRB 68 399 | USt-IdNr.: 129353868 | Finanzamt München |  
Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München | Gasteig München GmbH | Rosenheimer Straße 5 | 81667 München |  
Tel.: +49 (0)89.4 80 98-131 | Fax: +49 (0)89.4 80 98-1000 | E-Mail: [presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)